

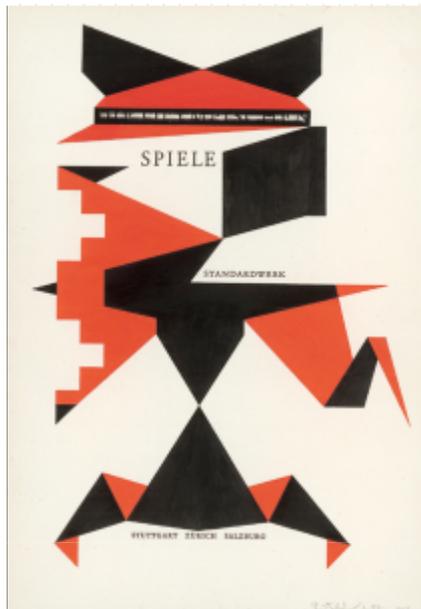
**Svätopluk Mikyta**  
**Ungewöhnliche Möglichkeiten**

**14.3.-18.4.2009**

**Vernissage: Fr. 13.3.2009, ab 18 Uhr**

**annex14**

Galerie für  
zeitgenössische Kunst



Aus der Berner Serie: Ritter I/Ritter II, 2006, Buchtiefdruck  
Zeichnung, je 26,5 x 17,5 cm

„Ungewöhnliche Möglichkeiten“ ist die erste Einzelausstellung des slowakischen Künstlers in der Schweiz. Svätopluk Mikyta (\*1973, Čadca, frühere Tschechoslowakei) war allerdings 2006 Stipendiat des "PROGR artist in residence program" in Bern/CH. Momentan nimmt er am International Studio & Curatorial Program (ISCP) in New York teil.

Svätopluk Mikyta's Arbeiten beziehen sich auf die politische Ikonografie der Massenbewegungen sozialistischen Gepräges und auf die nationalistischen wie religiösen Symbole Osteuropas. Mit seinen Überzeichnungen und collageartigen Verfremdungen „verdoppelt“ er deren verführerische Ästhetik und legt die politischen Bildmanipulationen offen, die bis in die Gegenwart hineinwirken. Die Eingriffe, die er mit dem Zeichenstift und oft auch mit roter Farbe vornimmt, sind manchmal kaum wahrnehmbar, manchmal aber so raffiniert, dass kompositorisch und inhaltlich etwas gänzlich Neues entsteht. Meist arbeitet er in Zyklen, die in Gruppen gehängt werden und durch die offen angelegten Bezüge Geschichte und Geschichten assoziieren.

Parallel zu dieser Thematik entstehen neuerdings romantische Landschaftszeichnungen: "... Mikyta entdeckt eine neue

Junkerngasse 14  
Postfach 586  
CH-3000 Bern 8  
Tel +41 (0)31 311 97 04  
Fax +41 (0)31 311 97 05

Susanne Friedli  
Elisabeth Gerber  
info@annex14.ch

Öffnungszeiten:  
Mi-Fr 13-18h  
Sa 11-16h  
oder nach Vereinbarung

www.annex14.ch

## annex14

Galerie für  
zeitgenössische Kunst

Poesie der Landschaften. Er zeigt, wie Gegenstände ins Gelände eingefügt werden, wie staunenswert das Werk von Menschenhand verschmilzt mit der vollkommenen Dekoration der ungekünstelten Naturschönheit..." Dieses Zitat, dieser Kommentar, ist allerdings aus einem Buch das schon 1964 erschienen ist (Über die Tschechoslowakei, Prag 1964). Der Künstler hat seinen Namen nachträglich hineinmontiert. Der Inhalt des Zitats geht seinen Zeichnungen voraus und liest sich so wie eine Gebrauchsanweisung für die Manipulation fotografischer Vorlagen.

Parallel zu den Überzeichnungen entstehen tagebuchartige Blätter im DinA4-Format, die Svätopluk Mikyta als einen aufmerksamen Beobachter seines Heimatlandes zeigen. In diesen Zeichnungen, meist in rot-blau, den Nationalfarben der Slowakei, beschäftigt er sich mit aktuellen Ereignissen, mit der Frage nach der kulturellen Identität, mit Nationalismen und ganz allgemein mit gesellschafts-politischen Themen.